

## Eine spezielle Verbindung mit Sir Peter

S eine Fans werden sie beneiden: **Felizitas von Schönborn**, in Österreich geborene Schweizer Autorin, verbrachte unzählige Stunden in der Gesellschaft von Multitalent **Sir Peter Ustinov** in dessen Haus am Genfer See. Nicht nur zum Vergnügen: Sie hat ein Buch über ihn geschrieben, das zur Buchmesse erscheint („Peter Ustinov – Ich glaube an den Ernst des Lachens“, Langen-Müller, 29,90 Mark). „Er hat sich wohl aus Nettigkeit mir gegenüber zu den Unterhaltungen bereiterklärt, obwohl es schon Bücher von ihm und über ihn gibt“, sagt die Autorin. „Und vielleicht auch, weil ihm etwas gefallen hat, was ich geschrieben hatte“. Da hat Sir Peter reiche Auswahl – unter Büchern über den **Dalai Lama**, den sie auf dem Dach der Welt besuchte, die Psychoanalytikerin **Margarete Mitscherlich**, den streitbaren Theologen **Eugen Drewermann** oder Kinderbuch-Autorin

**Astrid Lindgren** (wird im November 90), die durch ihr politisches Engagement vor 20 Jahren fast den Sturz des Kabinetts **Olaf Palme** auslöste.

„Die Gespräche mit Ustinov waren anders als alle anderen, er macht aus allem Anekdoten“, sagt Felizitas von Schönborn. „Manchmal gerät er so ins Fabulieren,

daß man sortieren muß, was er da alles erzählt hat“. Und: „Die Menschen, von denen er spricht, glaubt man auf sich zukommen zu sehen“. Was die Autorin zum Staunen brachte, war die Fähigkeit Ustinovs, „aus dem Stegreif zu schlafen. Sobald ihn etwas nicht gerade faszinierte, schlief er plötzlich fest“.



Lange Gespräche mit einem Multitalent: Felizitas von Schönborn schrieb ein Buch über Peter Ustinov. Foto: Patrick Sauma/Verlag Langen Müller

Ab und zu vergaß er eine Verabredung. „Dann sagte er, warum haben Sie mir nicht ein Fax geschickt oder angerufen? Aber beides ist sinnlos. Aus seinem Faxgerät hängen Meter bedruckten Papiers – und ans Telefon geht er eigentlich nie.“

Als einmal drei Aufnahmegeräte während des Interviews den Geist aufgaben, sah Felizitas von Schönborn nur noch eine Chance, Ustinovs schlechte Laune zu besänftigen. Mit einem Blick auf sein Buch „Mein Rußland“ sagte sie ihm, daß sie von Katharina der Großen abstamme. „Das stellte eine spezielle Verbindung zwischen uns her. Ustinovs Vorfahre Jules-César Benois war Leibkoch von Zar Paul I. und heiratete die Hebamme von dessen Frau, der Zarin Maria Feodorovna. Gleich zwei ihrer Töchter sind – es ist kompliziert, man nennt es Ahnenschumpfen – meine Vorfahren...“ **Lotte Holetz**

AZ, 8.8.97